



Miniblättle

Nr. 286

Weihnachten 2022



diesmal: **Blaulichtreport**

Brandgefahr in der Weihnachtszeit ab S. 24

Liebe Jugendliche,

Diese Tage packt Pater Simon wieder seine Koffer, weil es für ihn zurück in sein Kloster nach St. Ottilien geht. Das ist ja keine lange Fahrzeit, die man da unterwegs ist.

Im bekannten Weihnachtsevangelium beim Evangelisten Lukas ist die Heilige Familie unter beschwerlichen Umständen unterwegs. Für die hochschwängere Maria war die Reise mit den damaligen Möglichkeiten sicher eine Zumutung. Die Station in Betlehem mit der Geburt Jesu war sicher alles andere als von den Eltern so geplant. Das war so ganz anders, als sich heute bei uns Eltern die ersten Tage für ihr Kind wünschen. Josef und die hochschwängere Maria waren auf dem Weg, um den staatlichen Auftrag zu erfüllen und sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Sie waren auch innerlich auf dem Weg, denn Maria sollte ja Gottes Sohn zur Welt bringen. Das war ganz bestimmt nicht leicht zu verstehen oder gar für das eigene Leben zu akzeptieren.

In den kommenden Tagen werden wieder viele von euch unterwegs sein, nach all den Einschränkungen der letzten Jahre. In der Liturgie in unserer Kirche – jetzt wieder mit allen Diensten – sind viele als Ministrantin und Ministrant tätig. Als Sternsinger werden wieder etliche von euch unterwegs sein, um den Menschen Gottes Segen zu wünschen und für Kinder in Not zu sammeln. Sicher werden etliche von euch auch anderweitig unterwegs sein, um Verwandte und Freunde zu besuchen oder um in den Urlaub zu fahren. Wenn es die Zeit zu lässt, werde ich zwischen den Jahren immer mal wieder zu meiner Schwester fahren, um zusammen mit ihr die jetzt übliche Waldarbeit zu machen. Wir alle sind also äußerlich unterwegs. Aber sind wir es auch innerlich? In der Freude über die Geburt des Herrn darf jede und jeder von euch hoffentlich die Liebe Gottes spüren. Das wünsche ich euch.

Euer Pfarrer
Martin Gall

Ein ereignisreiches Wochenende

Bunter Abend und Nachmittag 2022

Pfersee Süd, den 19.11.22

Liebes Tagebuch,
es ist Samstagabend und Watson und ich sind auf unserer nächtlichen Streife durch die Straßen von Pfersee. Sehr lange ist es ein ruhiger Abend bis wir an dem Pfarrheim der Pfarrei Herz Jesu vorbeilaufen und dort außergewöhnlich viele Fahrräder stehen. Wir schauen uns die Sache also mal näher an und finden heraus, dass dort seit langer Zeit wieder der bekannte Bunte Abend der Pfarrei stattfindet. Entgegen Watsons Widerstand schaffe ich es, ihn zu überreden und wir setzen uns ins Publikum – eine kleine Pause kann uns ja nicht schaden. Der Abend beginnt mit der Suche von Grüpplingen nach ihren verschwundenen Gruppenleiterinnen, die doch noch gefunden werden konnten – vielleicht die nächsten Nachfolger für unser Detektivbüro...

Auch die Umbaupausen wurden witzig gestaltet, indem Otto Waalkes für die Unterhaltung extra aus dem hohen Norden angereist ist. Nun bekommen wir einen intensiven Streit zwischen zwei sehr verschiedenen Nachbarsfamilien mit, welcher aber letztendlich in ein glückliches Ende verläuft. Nach einem Einblick in das professionelle Training der Synchronschwimmerinnen, gibt es eine kurze Pause. Während dieser Zeit verschwindet Watson und ich entdecke ihn erst mit einer Spezi und einer Butterbreze am Popcornstand wieder – der denkt auch immer nur ans Essen! Nach dieser guten Stärkung und einem Gong erhalten wir einen abendlichen Einblick in ein Wirtshaus, wo sich gerade Jesus und seine Jünger zum Abendessen verabredet haben. Während sich eine Gruppe von Personen auf der Bühne fragt, ob es denn schon soweit sei, werden Watson und ich angesprochen. Ein Gruppenleiter findet heraus, dass wir die Finder der kürzlich verschwundenen Queen sind und bitten uns,

dem Publikum von unserer aufregenden Schnitzeljagd zu berichten. Mit unserer Erzählung geht ein sehr witziger Abend zu Ende und wir werden im Anschluss gebeten doch am nächsten Tag die Geschichte erneut zu erzählen. Nun muss ich aber ins Bett gehen, da morgen ein ebenso ereignisreicher Tag auf mich warten wird.



Pfersee Süd, den 20.11.22

Liebes Tagebuch,
nach dem gestrigen Tag machen wir uns also mit großer Vorfreude erneut auf den Weg zum Pfarrheim. Dort angelangt begrüßt uns auch schon die Menschenmenge, die genauso gespannt ist wie wir. Also suchen wir uns wieder einen Platz im Publikum und genießen die verschiedenen Aufführungen. Diesmal leitet ein Stück über eine sehr „interessante“ Straßenbahnfahrt den Nachmittag ein. Aber wer kennt es nicht, dass ausgerechnet dein Sitznachbar Darmprobleme haben muss. Nach diesem alltagsnahen Stück werden wir in eine ganz andere Welt geführt – die Märchenwelt. Die neu interpretierte Version des Märchens Schneewittchen sorgt auch wieder für viele Lacher im Publikum um uns herum. Danach bleibt es auch abstrakt, denn uns wird mit vielen verschiedenen Eindrücken vermittelt, wie es zur Entstehung der Erde kommt. Nun folgt die Pause, eigentlich der Moment, auf den sich Watson am meisten gefreut hat. Nach einer Butterbreze und

einer Spezi geht es dann mit dem Programm weiter. Auch heute ist Otto Waalkes wieder zu Besuch, der das Publikum – genau wie gestern – viel zum Lachen bringt. In der nächsten Aufführung wird uns gezeigt, dass es auch Personen wie Watson, ich oder eben James Bond nicht immer ganz einfach bei der Partnersuche haben. Doch auch dieses Stück findet sein Happy End. Bei dem folgenden Stück zeigt sich, dass Kartenwitze auch nie alt werden. Während einer anderen Interpretation des Märchens Schneewittchen bereiten Watson und ich uns schonmal auf unseren Auftritt vor, in der wir erneut die ereignisreiche Suche nach der Queen beschreiben. Und damit geht wieder ein Bunter Abend / Nachmittag vorüber. Watson und ich sind sehr froh, dass wir zufällig auf dieses Ereignis gestoßen sind. Wir sind auf jeden Fall nächstes Mal wieder mit dabei und ich hoffe ihr natürlich auch!

(TO&AS)

Meine Plätzchen sind viel besser als deine!

Miniadvent 2022

Am 09.12.2022 haben die Ministrant:innen und Grüpplinge unserer Pfarrjugend nicht nur das neunte Türchen ihres Adventskalenders geöffnet, sondern auch die Tür zum Pfarrsaal. Nach zwei Jahren Zwangspause konnte nämlich dieses Jahr endlich wieder ein richtiger Miniadvent in großer Runde stattfinden.



Bei Lebkuchen und selbst mitgebrachten Plätzchen haben wir den Abend gemütlich mit ein paar Adventsliedern begonnen. Gleich danach haben wir uns den diesjährigen Sternsinger-Film

mit Willi Weitzel angeschaut. Die gesammelten Spenden der Sternsingeraktion in Pfersee gehen dieses Jahr an die Mission von Kaplan Biju in Indien. Ihr seid also auch im kommenden Jahr alle herzlich eingeladen, euch bei der Sternsingeraktion vom 04.01. bis zum 06.01.2023 zu beteiligen!

Weiter ging es dann wie jedes Jahr mit der Verteilung des Minigeschenks an alle Ministrant:innen und einigen weiteren Geschenken und Ehrungen für alle, die sich besonders engagieren. Leider mussten wir aber auch dieses Jahr einige Ministranten verabschieden. Wir danken allen ehemaligen Minis für ihren Dienst!



Zum Ausklang des Abends gab es dann noch eine Diashow. Bei ein paar Tassen Punsch haben wir die schönsten Momente der Pfarrjugend von allen Events des vergangenen Jahres Revue passieren lassen.



Ganz zum Schluss geht nochmal ein großes Dankeschön an alle aktiven Minis und Ehrenamtlichen, die sich für unsere Pfarrjugend engagieren. Ihr seid einfach spitze!

(JS)

Weihnachtszeit in Pfersee

Zwischen Nikolaus und Adventsbazar

Was wäre denn die Vorweihnachtszeit ohne Nikolaus und die gemeinsame Zeit auf dem Adventsbazar in diesen kalten Tagen im Winter? Wohl etwas einsam und düster. Doch um das zu vermeiden war auch dieses Jahr wieder der Nikolaus unterwegs. Ausgestattet mit dem goldenen Buch und einem langen Stab zog er durch Pfersee und besuchte einige Kinder. Die Meisten von ihnen waren auch das Jahr über brav, sodass der Nikolaus einen freudigen Abend hatte und auch das ein oder andere Geschenk verteilen konnte.



Am Wochenende des ersten Advents fand zudem der Adventsbazar auf dem Kirchplatz vor der Herz-Jesu Kirche statt. Dort wurden neben Glühwein und Punsch auch Bratwürste verkauft. Als Neuheit gab es dieses Jahr zudem ein Chilli sin Carne, welches bei Temperaturen um den Gefrierpunkt für die innere Wärme bei den Besucher:innen sorgte. Hier sei vielen Dank an das Küchenteam der Pfarrjugend gerichtet.



Der größte Dank gilt allerdings den fleißigen Helfer:innen, die die Stände auf- und abgebaut haben und sich zudem um das Wohl aller Besucher:innen auf dem Bazar gesorgt haben. Es war wirklich schön endlich wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz zu sehen. Einige Besucher:innen haben zudem den Start des neuen Kirchenjahres auf dem Kirchplatz gefeiert, welches bekanntlich am ersten Advent beginnt.

Abschließend war der Adventsbazar ein großer Erfolg. Er hat hoffentlich einigen Menschen, die in der Vorweihnachtszeit nicht so viele Menschen um sich haben, eine schöne Gemeinschaft geboten. Ich hoffe zudem, dass sich somit auch die Weihnachstimmung in Pfersee breit gemacht hat und alle mit Freude auf den Heiligen Abend vorrausschauen.

(PL)

KI für den modernen Priester

"Einsatz von Technologie zur Verbesserung der Predigtvorbereitung und -durchführung"

"Warum war die KI-unterstützte Predigt so erfolgreich? Weil sie von einer Maschine inspiriert wurde!"

Im Zuge des technologischen Fortschritts fragen sich viele, ob künstliche Intelligenz (KI) katholischen Priestern helfen kann, bessere Predigten zu schreiben. Auch wenn KI nicht in der Lage ist, religiöse Führung oder spirituelle Einsichten zu vermitteln, so kann sie doch bei einigen Aspekten des Predigtschreibens behilflich sein, z. B. bei der Ideenfindung, der Organisation des Inhalts und der Identifizierung relevanter Bibelstellen. Ein möglicher Einsatz von KI beim Verfassen von Predigten ist die Ideenfindung. Durch die Analyse eines großen Bestandes an Predigten kann ein KI-System gemeinsame Themen erkennen und Vorschläge für Themen machen, die für ein

bestimmtes Publikum relevant und ansprechend sind. Dies kann Priestern Zeit und Mühe beim Brainstorming ersparen, so dass sie sich auf die Ausarbeitung ihrer Botschaft und deren wirksame Vermittlung konzentrieren können.

Ein weiterer potenzieller Einsatzbereich für KI beim Verfassen von Predigten ist die Organisation des Inhalts. Durch die Analyse der Struktur erfolgreicher Predigten kann ein KI-System ein effektives Format vorschlagen und Anleitungen geben, wie der Inhalt so gestaltet werden kann, dass er flüssig und für die Zuhörer leicht nachvollziehbar ist. Dies kann Priestern helfen, häufige Fallstricke zu vermeiden und sicherzustellen, dass ihre Predigten klar und temporeich sind.

Darüber hinaus kann die KI bei der Identifizierung relevanter Bibelstellen helfen. Durch Analyse des Inhalts der Predigt und der Zielgruppe kann ein KI-System Bibelstellen vorschlagen, die besonders relevant und aussagekräftig sein könnten. Auf diese Weise können Pfarrerrinnen

und Pfarrer Bibelstellen so in ihre Predigten einbauen, dass sie authentisch sind und bei den Zuhörern ankommen.

Insgesamt kann KI zwar nicht die Weisheit und geistliche Führung eines menschlichen Priesters ersetzen, aber sie kann sicherlich bei den praktischen Aspekten des Predigtschreibens helfen. Indem sie die Möglichkeiten der Technologie nutzen, können katholische Priester effektivere und ansprechendere Predigten verfassen und ihren Gemeinden besser dienen.

(LP)

Hinweis: Der Text wurde von einer Künstlichen Intelligenz verfasst. Dafür wurde der Chatbot „ChatGPT“ von OpenAi verwendet (<https://chat.openai.com/chat>). Die KI wurde gebeten einen kurzen Artikel (weniger als 300 Wörter) zur Frage zu verfassen: „Kann KI katholischen Priestern helfen, bessere Predigten zu schreiben?“ Sie sollte den Artikel mit einem Witz beginnen und auch Titel- (und Untertitel-)Vorschläge machen. Da die KI am besten auf Englisch funktioniert, wurde der Artikel (mithilfe einer andere KI) ins Deutsche übersetzt.

Zurück ins Kloster

Pater Simon verabschiedet sich

Liebe Ministrantinnen, liebe Ministranten!

Nach vierzehn Monaten endet meine Zeit im „schönsten Land der Welt“ und ich gehe zurück in mein Heimatkloster nach St. Ottilien.

Ich möchte Euch allen danken für die gemeinsame Zeit. Gerade in den letzten Monaten, nach dem Weggang von Kaplan Dominic Eehalt, durfte ich Euch ein Stück begleiten. Ich erinnere mich gerne an die Übungsstunden mit den neuen Minis, wo wir die verschiedenen Dienste eingeübt haben. Ein besonders schöner und stimmungsvoller Gottesdienst war die Ministrantenaufnahme. Es ist toll, dass wir in Herz Jesu so viele aktive Minis haben. Ohne Euch würde in den Gottesdiensten an den Sonn- und Festtagen – und auch an manchen Werktagen – etwas Wichtiges fehlen.

Herzlichen Dank für Euren wichtigen Dienst.

Euch und Euren Familien wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2023.

Herzliche Grüße und bis sicherlich irgendwann im „schönsten Land der Welt“.

Euer Pater Simon



Vorstellung Biju Merryvilla

Liebe Minis, liebe Jugendliche,
„Weihnachten bist du, wenn du dich entscheidest, jeden Tag neu geboren zu werden und Gott in deine Seele zu lassen. Die Weihnachtsglocke bist du, wenn du andere zur Gemeinschaft zusammenrufst. Du bist das Weihnachtslicht, wenn du mit deinem Leben den Weg anderer mit Freundlichkeit, Geduld, Freude und Großzügigkeit erleuchtest. Das Weihnachtsgeschenk bist du, wenn du wirklich Freund eines jeden Menschen bist.“ Ich empfinde diese Gedanken von Papst Franziskus als sehr wichtig und wertvoll.

Ich freue mich sehr, mein erstes Weihnachtsfest in Deutschland zu feiern. Ich freue mich auf die Gemeinschaft und fühle mich in Pfersee sehr wohl. Mir gefallen die weihnachtlichen Vorbereitungen, Adventsfeiern und Lichter sehr. An die Kälte und den Schnee muss ich mich erst noch gewöhnen. Ich schätze den Kinderchor, euren

Ministrantendienst, die Familiengottesdienste und die Jugendgemeinschaft. Unsere Sternsinger unterstützen dieses Jahr Projekte für die Kinder in meiner Mission, damit sie dort lernen und im Glauben wachsen können. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Weihnachten in Deutschland ist anderes als in Nordindien. Ihr wisst, dass meine Heimat Kerala ist, ein wunderschönes Gebiet, wo die Katholische Kirche sehr lebendig ist. In Nordindien ist die Situation ganz anders. Dort habe ich viele Jahre als Missionar gearbeitet. Die meisten von der Bevölkerung haben den Namen Jesus noch nie gehört. Die katholischen Familien sind weit entfernt und sie laufen viele Kilometer zum Fuß, um die Christmette besuchen zu können. Ich habe jedes Mal Kuchen gekauft und jeder von ihnen hat ein Stück Kuchen bekommen. Anschließend wird Reis und Hähnchen gekocht und aus Tellern gegessen, die aus Blättern gemacht sind. Dann tanzen sie die ganze Nacht. Die Eltern

kaufen Kleidung für ihre Kinder, was für die Kinder ein großes Geschenk ist. Ich hatte 18 Missionszentren und die ganze Woche musste ich in jedem Zentrum einmal die Heilige Messe feiern. Heuer gibt es viel Verfolgung in diesem Gebiet und viele haben Angst, ob sie Weihnachten feiern können oder nicht. Lasst uns beten für jene in unserer Zeit, die unter Krieg, Armut oder Verfolgung leiden.

Wir können Tausende von Krippen schmücken, aber wenn Jesus nicht in unseren Herzen geboren wird, hat es keine Bedeutung. Jesus Christus ist Emmanuel, das heißt: „Gott mit uns“. Er hat unter uns gewohnt. Jesus möchte in unseren Herzen leben. Im Buch der Offenbarung lesen wir: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm eintreten und mit ihm speisen und er mit mir.“ In der heutigen Welt feiern viele Weihnachten ohne Christkind. Heute braucht Jesus dich und dein Herz, um geboren zu werden.

Bist du bereit, einen Platz für ihn vorzubereiten?
Lasst uns Jesus in unseren Herzen willkommen heißen und seine Liebe, Freude und seinen Frieden genießen.

Euch allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes glückliches neues Jahr 2023!

Euer Kapo





Blaulichtreport



Episode 2: Brandgefahren in der Weihnachtszeit

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit steigt die Brandgefahr, da viele Kerzen angezündet werden. Doch nicht nur Kerzen sind gefährlich, auch die schön geschmückten Adventskränze und Christbäume sind, gerade wenn sie eine Zeit lange stehen und trocken werden, brandgefährlich. Wenn du den Raum verlässt, in dem der Adventskranz oder Kerzen stehen, solltest du die Kerzen löschen.

Das Wichtigste für die Adventskränze ist eine stabile Unterlage sowie ein sicherer Stand für die Kerzen, da sonst die Kerzen auf dem Adventskranz umfallen können und so den Kranz in Flammen setzen.

Christbäume sollten, soweit möglich, erst kurz vor Weihnachten aufgestellt werden, um den Baum vor der Trockenheit zu bewahren. Ebenfalls nach dem Aufstellen des Christbaumes ist es wichtig, den Baum fest in der Halterung zu fixieren. Darüber hinaus soll darauf geachtet werden, dass der Christbaum feucht gehalten wird und somit die Äste nicht so schnell austrocknen. Außerdem sollte man darauf achten, den Baum nicht direkt vor eine Heizung zu stellen, da diese die Trocknung beschleunigt.

Bei elektrischen Kerzen am Baum ist die Brandgefahr wesentlich niedriger als bei echten Kerzen, solltest du jedoch echte Kerzen an deinem Christbaum haben, so wäre es gut, wenn du in der Nähe einen Eimer Wasser hast, falls doch mal etwas passiert. Beachte auch einen ausreichenden Abstand vom Baum zu brennbaren Materialien wie Vorhängen. Dekoriere deinen Baum möglichst nicht mit brennbaren Gegenständen.

Wenn der Christbaum nicht mehr schön aussieht und die Äste schon ausgetrocknet sind, sollte der Baum entsorgt werden.

Eine Möglichkeit für die Sicherheit im Haushalt sind auf jeden Fall Rauchmelder, da diese frühzeitig vor einem Brand warnen.



Falls es doch mal in deiner Wohnung brennt, bleib ruhig und rufe die Feuerwehr über die Notrufnummer 112. Verschließe den Raum in dem es brennt, verlasse deine Wohnung und weise die anrückenden Feuerwehrkräfte ein.

Wie in dem Video zu sehen ist, dauert es nicht mal 30 Sekunden, bis der Baum komplett in Flammen steht.



Das Video haben wir von der freiwilligen Feuerwehr Pfersee zu Anschauungszwecken gemacht.

(EB)

Nische des Monats

Dezember: Automatische Bildbeschreibungen

Das Internet ist ganz sicher keine Nische mehr, auch das Online-Lesen von Qualitätsmedien ist mittlerweile ein Massenphänomen. Doch auch hier finden sich immer wieder Spezialthemen und Kuriositäten – wie die automatischen Bildbeschreibungen bei PDFs. Kurz erklärt: Hat bei einem PDF-Dokument der Autor vergessen, die Beschreibung für ein Foto zu hinterlegen, lässt sich das Programm nicht lumpen und versucht sich einfach selbst daran.

Ein köstliches Beispiel liefert der Zeltlager-Rückblick im letzten Miniblättele (Nr. 285). Online-Leser:innen konnten im PDF nicht nur viele schöne Bilder bewundern, sondern auch deren, nun ja, „treffende“ Bildbeschreibungen:

Miniblättle Nr. 285

Bunter Abend 2022

Wir haben Asterix und Obelix im Interview zu ihrer Woche befragt:



Ein Bild, das Gras, Regenschirm, Baum, draußen enthält.
Automatisch generierte Beschreibung

Johanna: Hallo ihr beiden! Danke dass ihr euch

Von den herumwuselnden Grüppligen will das Programm hier zwar nichts gesehen haben, aber immerhin - könnte man verteidigend einwerfen - Gras, Baum und „draußen“ sind zweifelslos vorhanden. Und außerdem: Wer noch nie ein Zelt mit einem Regenschirm verwechselt hat, der werfe die erste Diskette!

Deutlich absurder wird es im nächsten Foto:

ckeres?

Obelix: Jaja, unser Küchenteam hat sich dieses Zeltlager einfach wieder selbst übertroffen.



Ein Bild, das Person enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Sie haben zwar eine wildsc

gekündigt was mich ersteinmal getroffen hat

Zwar befindet sich auf dem Bild tatsächlich eine Person, was für menschliche Augen auch wegen der Tarnmuster auf der Schürze eigentlich nicht erkennbar ist. Allerdings ist damit das Bild keineswegs hinreichend beschrieben. Weder werden die gut erkennbaren Röstzwiebeln-in-the-

Making erwähnt, noch wird auf die gut zu identifizierenden GNs, die Kabeltrommel oder die leere 5-Liter-Öl-Flasche verwiesen.

Leider ist diese Nische nicht nur ein Thema für überarbeitete Layouter, Hobby-KI-tologinnen und Freunde gepflegter Mediensatire. Es gibt sogar Menschen, die auf diese Bildtexte angewiesen sind. Blinde Personen etwa, können sich ein PDF vorlesen lassen (wer es ausprobieren will: Auf der Tastatur zuerst „STRG“+ „Shift“ + „Y“ drücken, danach „STRG“+ „Shift“ + „B“), und hören dann, Beispiel Küchenteam-Foto, nur von einem Bild mit Person, statt von köstlich frittierenden Zwiebelringen.

Doch egal, ob wichtige Alltagshilfe oder Grund für staunendes Schmunzeln – automatische Bildbeschreibungen dürften den meisten Menschen bisher verborgen bleiben und sind in diesem Sinne natürlich: „**Quite Niche!**“

(LP)

Almdudler-Vergleich

Welcher dudelt am besten?

Die kultige Kräuterlimo aus dem schönen Österreich ist wohl jedem ein Begriff. Seit 1957 erobert Almdudler mit seinem charakteristischen Geschmack den Markt und darf in keinem gut ausgestatteten Geschäft fehlen. Von dem besten Getränk der Welt werden mittlerweile 80 Millionen Liter pro Jahr produziert und es werden immer mehr. Aber es gibt nicht nur die allseits beliebte Original-Geschmackrichtung, sondern auch andere Versionen des österreichischen Nationalgetränks sind bereits in Deutschland zu kaufen. Doch da stellt sich die Frage, welche die beste ist und ob man den unfassbar guten Geschmack des Originals überbieten kann. Aber zum Glück haben wir ein Team aus Almdudlerfanatikern, die dieser Frage nachgegangen sind und die verschiedenen Sorten getestet haben.

Zuckerfrei

Wenn man seine Kalorienzufuhr reduzieren will, aber trotzdem nicht auf Almdudler verzichten kann, eignet sich die zuckerfreie Version perfekt dazu. Er weist einen weniger intensiven Geschmack nach Kräutern auf, ist allerdings durch die Zuckerersatzstoffe immer noch recht süß. Auch wenn man in Sachen Geschmack zurückstecken muss, eignet er sich perfekt zum Abnehmen.

Holunder

Wer mal etwas anderes als den normalen Almdudler möchte, kann sich an Almdudler Holunder probieren. Der Holundergeschmack ist dezent und stört somit nicht den wunderbaren Geschmack des besten Getränks der Welt. Somit bietet er eine willkommene Abwechslung zum Original.

Almspritz

Die spritzige Alternative zum Klassiker. Durch seine Sprudeligkeit und seine unschlagbare Almdudligkeit ist er der Hit auf jeder Feier und wird diese mit Sicherheit aufdudeln. Er eignet sich super dazu, sich einfach mal zu bedudeln.

Original

Jeder kennt es, jeder liebt es - das Original. Egal ob man draußen im Grünen sitzt oder drinnen am Entspannen ist, man kann ihn immer trinken. Sein typischer Kräutergeschmack schlägt einfach jedes andere Getränk, das man auf dem Markt findet.

Fazit

Am Ende steht fest, dass Almdudler mit Abstand das Beste ist, was es auf dieser Welt gibt. Aber nun kommen wir zum Gewinner des Miniblättle-Almdudler-Vergleichs. Besonders wichtig für den Sieg war der Geschmack, auch wenn die Gesundheit auch eine Rolle spielt. Aus diesem

Grund hat sich unser Almdudlerexpertenteam für das Original entschieden, da es einfach am besten schmeckt. Somit bleibt er das beste Getränk, auch wenn der Zuckerfreie durch kostenlose Ausgaben in Wien punkten konnte. Zudem gibt es noch einen Ehrenpreis für den Almdudler Mate und Guarana, der leider nicht in Augsburg verkauft wird.



(Niklas Höftmann)

Termine

26.12.	Veteranenmesse
31.12.	Silvesterparty
04.-06.01.	Sternsingeraktion
08.01.	Jugo (10:30) anschl. Weißwurstfrühstück
03.02.	Faschingsparty
18.02.	Pfarrfasching

miniblaettleherzjesu@gmx.de
www.herzjesu-augsburg.de/miniblaettle

Redaktion

Philipp Lamberti (PL), Luisa Kirsch (LK), Katharina Huber (KH), Theresa Baur (TB), Leonhard Pitz (LP), Michael Jansen (MJ), M. Aleen (MA), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS), Antonia Streubert (AS), Elias Barnstorf (EB)
